

## Sicherheitsdatenblatt des Stoffes/Produkts

Erstellungs- /Überarbeitungsdatum: 17. März 2013 / 17. März 2013

### **1. PRODUKTIDENTIFIZIERUNG**

**Handelsbezeichnung:** Öl für die Luftdruckmaschinen

**Verwendung:** Öl für die Schmierung von Druckluftmaschinen

**Identifizierung des Herstellers:**

Fijalo-Poland Cyprian Fijało

Biskupnica 16

77-300 Człuchów

NIP 843-150-44-13

Tel. 534 979 628

[www.fijalo.pl](http://www.fijalo.pl)

E-Mail: [fijalo.projects@gmail.com](mailto:fijalo.projects@gmail.com)

Notrufnummer: 112 oder 999

### **2. GEFAHRENIDENTIFIZIERUNG**

**Gefahren für die Menschen:**

Das Produkt wird nicht als gefährlich eingestuft.

Die Einstufung des Produkts und die Gefahrenidentifizierung erfolgte gemäß den geltenden Bestimmungen.

**Gefahren für die Umwelt:**

Das Produkt ist nicht für die Umwelt gefährlich.

**Sonstige Gefahren:**

keine

### **3. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN**

#### **Hauptinhaltsstoff:**

Propylenglykol

Gehalt: 50-75%

CAS-Nr.: 57-55-6

EG-Nr. (EINECS): 200-338-0

### **4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN**

Bei irgendwelchen Beschwerden sofort den Arzt holen oder den Betroffenen zum Krankenhaus bringen. Die Verpackung oder das Etikett dem Arzt vorzeigen.

#### **Nach Einatmen**

keine Gefahr

#### **Nach Hautkontakt**

keine Gefahr

#### **Nach Augenkontakt**

Sich vergewissern, dass der Betroffene keine Kontaktlinsen trägt. Die Augen sofort bei offenen Lidern reichlich mit sauberem fließendem Wasser spülen. Bei den andauernden Beschwerden (Reizung) den Augenarzt aufsuchen.

#### **Nach Verschlucken**

Das Produkt kann geringe Reizung des Verdauungssystems verursachen.

Nach Verschlucken einer großen Produktmenge das lauwarme Wasser (ca. 1/2 Liter) zum trinken verabreichen, vorausgesetzt, dass der Betroffene völlig wach und bewusst ist. Kein Erbrechen herbeiführen. Sofort den Arzt aufsuchen.



## **5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG**

### **Empfohlene Löschmittel:**

Kohlendioxid, Löschschaum, Löschpulver, Wasserdampf.

### **Ungeeignete Löschmittel:**

Starker unter Druck stehender Wasserstrahl

### **Verbrennungsprodukte:**

Die in der Nähe der Zündquelle gemischten Produktdämpfe bilden explosive Gemische, sie sind schwerer als die Luft. Die hohe Temperatur kann die Entstehung des brennbaren Dampfes verursachen. Beim Brand können Kohlenoxid und andere gefährliche Produkte der thermischen Zersetzung entstehen.

### **Persönliche Schutzausrüstung:**

Luftunabhängige Atemschutzgeräte und Schutzanzug tragen.

### **Besondere Maßnahmen zur Brandbekämpfung:**

Alle Personen aus dem Gefahrenbereich wegweisen, das ausgeschüttete Produkt bildet die Rutschgefahr. Die der Feuerwirkung ausgesetzten Behälter mit dem Sprühwasser kühlen und möglichst aus dem Gefahrenbereich entfernen. Das Löschwasser und andere Löschmittel nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

## **6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG**

### **Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen:**

Für entsprechende Lüftung der Arbeitsräume sorgen. Die Schutzkleidung, -schuhe, -handschuhe und -brille tragen.

### **Umweltschutzmaßnahmen:**

Das Produkt nicht in die Kanalisation, Gewässer, Entwässerungsgräben, Oberflächen- und Grundwasser sowie den Boden gelangen lassen. Die Leckagen verhindern. Die größeren Leckagen den entsprechenden Stellen und Diensten anzeigen.

### **Reinigungsmethoden:**



Große Mengen des freigesetzten Produkts abgrenzen und in die gekennzeichneten Behälter umpumpen. Geringe Mengen mit dem unbrennbaren flüssigkeitsbindenden verschütten und in das gekennzeichnete, dicht geschlossene Abfallbehälter aufnehmen. Die verunreinigte Fläche reichlich mit Wasser spülen. Das Produkt gemäß den geltenden Bestimmungen unschädlich machen (Ziff. 13).

### **7. HANDHABUNG UND LAGERUNG**

Bei der Verwendung und Lagerung geltende Bestimmungen zur Arbeitssicherheit beachten.

#### **Handhabung:**

Die Arbeitssicherheitsbestimmungen zur Handhabung mit Chemikalien beachten.

An einer ausreichend belüfteten Stelle verwenden.

Die Schutzkleidung aus Baumwolle, die Gummischürze für den Vorderbereich, Augenschutz (Schutzbrille) und Schutzhandschuhe (mit CE-Kennzeichnung) tragen.

Während der Handhabung nicht essen, nicht trinken und nicht rauchen.

#### **Lagerung:**

In den dicht geschlossenen, entsprechende gekennzeichneten Polyethylenbehältern weit von der Wärmequelle lagern, die Lagertemperatur von 40°C nicht übersteigen. An einer ausreichend belüfteten Stelle aufbewahren. Am Produktlagerungsort das Rauchen, Verwendung der offenen Feuerquellen und das Essen verbieten.

### **8. ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG**

#### **Empfohlene zusätzliche ingenieurtechnische Schutzmittel:**

Für ausreichende Allgemeinlüftung der Lagerräume und Arbeitsplätze sorgen.

Sonstige Anforderungen – s. Ziff. 7

#### **Zu überwachende Parameter:**

Zulässige arbeitsbezogene Produktkonzentrationen:

entfällt

#### **Persönliche Schutzausrüstung:**



Vor jeder Pause und nach dem Arbeitsende die Hände waschen. Das Produkt weit von den Getränken, Nahrungs- und Futtermitteln halten. Die mit dem Produkt verunreinigte Kleidung sofort ausziehen.

**Handschutz:**

Entsprechende Handschuhe aus Butylgummi oder Neopren tragen.

**Augenschutz:**

Bei der Gefahr der Entstehung von Produktdämpfen und -aerosolen den Augenschutz (Schutzbrille) tragen.

**Hautschutz:**

Entsprechende Schutzkleidung und -schuhe tragen. Bei der Verspritzung des Produkts auch den Kopf schützen.

**9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN**

**Erscheinungsform:** homogene Flüssigkeit, blau, keine Sedimente

**Farbe:** blau

**Geruch:** schwach spürbar

**Siedepunkt [°C]:** >100

**Stockpunkt [°C]:** entfällt

**Flammpunkt [°C]\*:** ca. 103

**Selbstentzündungspunkt [°C]\*:** >371

**Explosionsfähigkeit\*:** untere Explosionsgrenze: 2,4%

obere Explosionsgrenze: 17,4%

**Dampfdruck\*:** < 0,1 mmHg (w 21°C)

**kinematische Viskosität:** keine Angaben

**Dichte bei 20°C [g/cm<sup>3</sup>]:** 1,03 ÷ 1,05

**Löslichkeit:**

in Wasser – völlig löslich

**Zersetzungstemperatur (°C)\*:** ca. 500-600

Sonstige Lösemittel, aliphatische Alkohole, Ketone

\* Propylenglykol



## **10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT**

### **Stabilität:**

Das Produkt ist unter den empfohlenen Handhabungs- und Lagerungsbedingungen stabil.

### **Unverträgliche Materialien:**

Starke Oxidationsstoffe, starke Säuren, starke Basen

### **Zu vermeidende Bedingungen:**

Kontakt mit offenem Feuer und offenen Zündquellen.

### **Gefährliche Zersetzungsprodukte:**

Bei der Temperatur der thermischen Zersetzung entstehen die Kohlenoxide (II) und andere gefährliche toxische Gase.

## **11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN**

### **Akute Toxizität:**

Propylenglykol: LD50 (durch Verschlucken, Ratten) = 23000mg/kg

LD50 (durch Hautkontakt, Kaninchen) = 20800mg/kg

### **Lebensgefahr:**

#### **Nach Einatmen:**

Es besteht ein geringes Vergiftungsrisiko in Bezug auf die geringe Flüchtigkeit und Toxizität des Produkts.

#### **Nach Hautkontakt:**

Es besteht keine Gefahr.

#### **Nach Augenkontakt:**

Das Produkt kann die Augenreizwirkung aufweisen.

#### **Nach Verschlucken:**

Das in großen Mengen verschluckte Produkt kann geringe Reizung des Verdauungstraktes verursachen.



## **12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN**

### **Umweltbezogene Toxizität:**

Krustentiere *Dafnia magna*: EC50/48 h > 43500mg/L\*

Fische *Cypridon*: LC50/96 Stunden = 23800mg/L\*

Algen: EC50/72h > 19000mg/L\*

### **Biologische Abbaubarkeit:**

TZT – theoretischer Sauerstoffbedarf (28 Tage) = 87-92%\*

leicht abbaubar: logP(o/w) -0.92

Bioakkumulationskennziffer < 1\*

Das Produkt nicht in das Grund- und Oberflächenwasser sowie in die Kanalisation eindringen lassen.

\* Propylenglykol

## **13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG**

Das Produkt nicht in die Kanalisation entsorgen. Das Produkt nicht in das das Grund- und Oberflächenwasser eindringen lassen.

Die verbrauchten Verpackungen nicht verbrennen.

### **Unschädlichmachen des Produkts:**

*Abfalleinstufung gemäß der Verordnung des Umweltministeriums vom 27. September 2001 zum Abfallverzeichnis (Dz. U. Nr. 112, Pos. 1206):*

16 01 15 – Frostschutzmittel, anders als unter 16 01 14 genannt.

Die Produktabfälle zur Entsorgung aufnehmen (Wiederverwertung) oder in entsprechenden Anlagen verbrennen.

### **Entsorgung von Verpackungen:**

15 01 02 – Kunststoffverpackungen

Es wird empfohlen, die Mehrwegverpackungen zu verwenden. Die verbrauchten Verpackungen den Verpackungsabfallverwertungsunternehmen überweisen.



#### **14. ANGABEN ZUM TRANSPORT**

Das Produkt wird nicht als transportgefährlich eingestuft, es kann mit den beliebigen Transportmitteln befördert werden. Als transportungefährliches Produkt bedarf es keiner besonderen Handhabung. Das Produkt unterliegt denn allgemeinen Bestimmungen zum **Straßen- (ADR), Bahn- (RID), See- (MDG Code) und Flugtransport (IATA).**

#### **15. RECHTSVORSCHRIFTEN**

**Warnsymbole und -aufschriften:**

**Warnungszeichen:** keine erforderlich

**R-Sätze:** entfällt

**S-Sätze:** S2 – vor Kindern schützen

S28 – die verunreinigte Haut sofort reichlich mit Wasser spülen.

**Rechtsbestimmungen**

**Besondere Rechtsbestimmungen:**

*Gesetz vom 11. Januar 2001 über chemische Stoffe und Produkte (Dz.U. Nr. 11, Pos. 84 mit weiteren Nachträgen)*

*Verordnung des Gesundheitsministers vom 28. September 2005 zum Verzeichnis der Gefahrstoffe samt deren Einstufung und Kennzeichnung (Dz.U. Nr. 201, Pos. 1674)*

*Verordnung des Gesundheitsministers vom 2. September 2003 zu den Einstufungskriterien und –verfahren für chemische Stoffen und Produkte (Dz.U. Nr. 171, Pos. 1666 mit weiteren Nachträgen)*

*Verordnung des Gesundheitsministers vom 2. September 2003 zur Kennzeichnung der Verpackungen von den Gefahrstoffen und -produkten (Dz.U. Nr. 173, Pos.. 1679 mit weiteren Nachträgen)*

*Regierungserklärung vom 23. März 2007 zum Inkrafttreten der Änderungen zur Anlage A und B des europäischen Vertrages zum internationalen Straßentransport von Gefahrgütern (ADR), erstellt in Genf am 30. September 1957 (Dz. U. Nr. 99, Pos. 667)*





*Verordnung des Ministers für Arbeit und Sozialpolitik vom 29. November 2002 zu den höchsten zulässigen arbeitsbezogenen Konzentrationen und Intensitäten von gesundheitsschädlichen Faktoren (Dz. U. Nr. 217, Pos. 1833 mit weiteren Nachträgen, Dz. U. Nr. 212, Pos. 1769 z 2005, Dz. U. Nr. 161, Pos. 1142 von 2007)*

*Verordnung des Umweltministers vom 27. September 2001 zum Abfallverzeichnis (Dz.U. Nr. 112, Pos. 1206)*

*Gesetz vom 11. Mai 2001 zu den Verpackungen und Verpackungsabfällen (Dz.U. Nr. 63, Pos. 638 mit weiteren Nachträgen)*

*Gesetz vom 27. April 2001 zu den Abfällen (Dz.U. Nr. 62, Pos. 628 mit weiteren Nachträgen)*

*Verordnung des Gesundheitsministers vom 30. April 2004 (Dz.U. Nr. 128 Pos. 1348) zu den Gefahrstoffen und –produkten, deren Verpackungen mit dem Verschluss zur Verhinderung deren Öffnung von Kindern und die tastbare Warnung vor der Gefahr versehen werden*

*Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 (REACH)*

*Verordnung des Gesundheitsministers vom 30. August 2007 zur Verpflichtung zur Bereitstellung des Sicherheitsblattes mancher Produkte, die nicht als gefährlich eingestuft werden (Dz.U.07.Nr. 161, Pos. 1144)*

*Verordnung des Gesundheitsministers vom 17. Januar 2003 zur Information über die Gefahrprodukte, für die die Bereitstellung des Sicherheitsblattes nicht erforderlich ist (Dz.U.05.201.1674)*

*Verordnung des Gesundheitsministers vom 29. Dezember 2006, die die Verordnung zu den Beschränkungen, Verboten oder Produktionsbedingungen, zum Verkehr oder zur Verwendung der Gefahrstoffe und -produkte und der gefahrstoffhaltigen Produkte ändert (Dz.U.07.1.1.)*

*Verordnung des Gesundheitsministers vom 13. Januar 2004 zu den im Verkehr befindlichen chemischen Stoffen, die anzeigepflichtig sind (Dz.U.0412.111)*

*Verordnung des Gesundheitsministers vom 13. November 2007 zu den Sicherheitsblättern (Dz.U. vom 16. November 2007)*



*Verordnung des Gesundheitsministers vom 29. Oktober 2004, die die Verordnung zu den Kriterien und zur Einstufung der chemischen Stoffe und Produkte ändert (Dz.U. 04.243.2440)*

*Verordnung des Gesundheitsministers vom 4. September 2007, die die Verordnung zu den Kriterien und zur Einstufung von den chemischen Stoffen und Produkten ändert (Dz.U. vom 24. September 2007 Nr. 174 Pos.. 1222)*

## **16. SONSTIGE ANGABEN**

Das Produkt ist gemäß dessen Bestimmung und den Anweisungen des Herstellers zu verwenden.

Das Sicherheitsblatt wird gemäß den Bestimmungen der REACH-Verordnung aufgrund der vorliegenden Literaturangaben und nach unserem besten Wissen erstellt. Diese Informationen werden jedoch nicht verbindlich garantiert. Es ist uns nicht möglich, die Lagerung, Verwendung, Entsorgung und auch die Bedingungen und die Art und Weise der Handhabung des Produkts zu prüfen. Aus diesem Grunde können wir keine Verantwortung für die Verluste, Zerstörungen und Kosten, die sich aus der Lagerung, Verwendung, Entsorgung oder Handhabung des Produkts ergeben oder anderweitig damit verbunden sind, übernehmen. Dieses Sicherheitsblatt wird nur zur Lieferung von Informationen zur Gesundheits- und Sicherheitsgefährdung sowie zum Umweltschutz erstellt.

Die im Sicherheitsblatt genannten Vorschriften befreien den Benutzer keinesfalls von der Beachtung der Bestimmungen zu seiner Tätigkeit.

Der Arbeitgeber ist verpflichtet, alle Arbeitnehmer, die den Kontakt mit dem Produkt haben, auf die Gefahren und persönliche Schutzmittel, die in diesem Sicherheitsblatt genannt werden, hinzuweisen.